

(566—3)

Nr. 1614.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß ist eine Dienerstelle mit den systemmäßigen Bezügen von 300 fl., eventuell 250 fl. und der 25% Zulage und dem Bezüge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschristsmäßigen Dienstwege binnen vier Wochen und rückfichtlich bis

17. Jänner 1874

bei diesem Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., die Ministerial Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B. und den hohen Justizministerial-Erlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, zur Dar- nachachtung gewiesen.

Rudolfswerth, am 14. Dezember 1873.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(569—3)

Nr. 225.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Mannsburg ist die zweite Lehrerstelle mit einem Jahres- gehalte von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende Dezember d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 14. De- zember 1873.

(571—3)

Nr. 7028.

Einstellung der Viehmärkte.

Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß wegen der in der Stadt Rudolfswerth aus- gebrochenen Rinderpest bis auf weiteres alle Vieh- märkte im hiesigen Bezirksschulrath eingestellt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 15. Dezember 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(573—1)

Rundmachung.

Mit Bezug auf das im Reichsgesetzblatte vom 12. März 1870, unter Nr. 23, kundgemachte Gesetz vom 9. März 1870, betreffend die Einhe- bung von Verzugszinsen für die im vorgeschrie- benen Termine nicht eingezahlten directen Steuern und die Einhebung dieser Steuern überhaupt, werden die bestehenden Einzahlungstermine nach- stehend in Erinnerung gebracht werden, u. zw.

1. die Grundsteuer ist allmonatlich bis zum letzten des Monats,

2. die Hauszinssteuer vierteljährig, und zwar: 1. Februar, 1. Mai, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres,

3. die Erwerbsteuer zufolge h. Fi- nanzministerial-Erlaßes vom 30ten Juni l. J., Z. 15965, vom Jahre 1874 angefangen in halbjährigen Raten am 1. Jänner und 1. Juli je- den Jahres, daher nicht wie in den Vorjahren bis Ende Jänner und Ende Juli,

4. die Einkommensteuer mit Ende jeden Quar- tals, und zwar bis Ende März, Ende Juni, Ende September und Ende Dezember jeden Jah- res beim Steueramte zu berichtigen.

Werden die obgedachten directen Steuern sammt den hievon entfallenden Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der für jede Steuergattung anberaumten Einzahlungster- mine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Bezahlung von Verzugszinsen ein, insoferne die ordentliche Steuergebühr sammt Staatszuschlägen für das ganze Jahr 50 fl. übersteigt, da die neuen Steuercheine für die Einkommen- und Hauszinssteuer erst nach Ablauf des erstens Ter- mins den Parteien zukommen, so wollen dieselben, um sich von den Verzugszinsen zu wahren, die erste Rate auf die alten Steuerbögen entrichten.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. Dez. 1873.

Der Bürgermeister:
Deschmann m. p.

Štev. 14275.

Razglas.

Opiraje se na postavo od 9. marca 1870, ki je v državnem zakoniku od 12. marca 1870, pod št. 23, razglašena, in ki zadeva pobiranje obresti od direktnih davkov, kateri se v pred- pisanih dobah ne plačujejo, in pobiranje teh davkov sploh, se obstoječe plačilne dobe nasledno še enkrat naznanijo. Plačuje se pri davkariji:

1. zemljišni (gruntni) davek vsaki mesec do konca meseca,

2. hišni davek vsaki četrletja, in sicer: 1. fe- bruarja, 1. maja, 1. julija in 1. oktobra vsakega leta,

3. pridobninski davek vsled uka- za vis. finančnega ministerstva od 30. junija t. l., št. 15965, od leta 1874 začeti v polletnih dobah 1. januarja in 1. julija vsakega leta, tedaj ne kakor dosihmal do konca januarja in konca julija,

4. dohodninski davek pa konec četrletja, in sicer do konca marca, konca junija, konca sep- tembra in konca decembra vsakega leta.

Če se direktni davek z državnimi prikla- dami vred naj dalje 14 dni po za vsako vrsto davka odločeni dobi ne plača, nastopi dolžnost plačila obresti, kakor hitro skupni znesek nepo- srednega davka z državnimi prikladami za celo leto 50 gold. preseže.

Ker se nove davkarske plačilne naloge za dohodninski in hišni davek še le po preteku prve plačilne dobe strankam izročijo, tako naj one, da se plačila obresti obvarujejo, prvi obrok na stare plačilne naloge vplačajo.

Mestni magistrat v Ljubljani, dne 18. de- cembra 1873.

Župan:

Karl Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

(3005—1)

Nr. 5245.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi- nanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Pefiel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. Mai 1870 schuldiger 50 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Neuhofel tom. I, pag. 125 und Premierstein tom. IV, pag. 128 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. d. W. gewilligt und zur Vor- nahme derselben die drei executiven Feil- bietungs-Tagfakungen auf den

17. Jänner,
18. Februar und
20. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(3004—1)

Nr. 5244.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi- nanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Johann Igur von Podraga Nr. 28 wegen

aus dem Rückstandsausweise vom 10ten Mai 1870 schuldigen 76 fl. 52 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver- steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein tom. IV, pag. 156 und Neuhofel tom. I, pag. 47 vor- kommenden Realitäten im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 2270 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme der- selben die drei. exec. Feilbietungs-Tagfa- kungen auf den

17. Jänner,
18. Februar und
20. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist- bietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(2850—1)

Nr. 7209.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas und Jakob Cencur von Planina die executive Feilbietung der dem Lorenz Zitzlo von Kaltenfeld gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 81 ad Sit- tlicher Karstengilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,
die zweite auf den
27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Vicitant vor gemachtem An- bote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Oktober 1873.

(2905—1)

Nr. 4690.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Salohar von Moste die executive Ver- steigerung der dem Franz Erne von Moste gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätz- ten, im Grundbuche Gut Thurn unter Neuburg Einl.-Nr. 37 und Stadtpfarr- kirchengilt Krainburg sub Einl.-Nr. 4 vor- kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,
die zweite auf den
17. Februar

und die dritte auf den
18. März 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu han- den der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Oktober 1873.

(2947—1)

Nr. 14411.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Anton Gordin von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2663 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 80, Reif.-Nr. 62 vorkommenden Realität im Reassummie- rungswege bewilligt und hiezu die Feilbie- tungs-Tagfakung auf den

10. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität hiebei auch unter dem Schätzungs- werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 21. Oktober 1873.

120,000 Thaler Pr. Ort.

ev. als Hauptgewinn,
Gewinne von 80,000, 40,000, 30,000,
20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000,
2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800,
13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400,
27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200,
126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312,
à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à
80 und 34326 à 44, 40, 20 rc. rc.
Thaler Pr. Ort. enthält die vom
Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlosung

worin die Gesamtsumme der Kapitalien
von über
2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Ort.
binnen wenigen Monaten in siebenmaliger
Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt.
Die nächste Ziehung ist planmäßig
auf den

14. und 15. Jänner 1874
festgelegt und ist der Preis der Lose:
6. W. fl. 6. — f. 1 ganzes Orig.-Los (keine Prom.)
„ 3. — „ halbes „ „ „ „
„ 1.50 „ viertel „ „ „ „

Gegen Einzahlung des Betrages in
fl. 3. W. Banknoten, am bequemsten der Si-
cherheit halber in recommendirten Briefen,
versende ich direct unter gratis Beifügung
des Prospectes die mit Staatspapieren ver-
sehenen Originallose selbst nach weitester
Entfernung prompt und verschwiegen. So-
fort nach der Ziehung erhält jeder Theil-
haber die Ziehungsliste nebst Renovationslos
überandt und werden Gewinnelder unter
strengster Discretion sogleich aus-
bezahlt. Man wende sich baldigst vertrauens-
voll an das stets vom Glücke begünstigte
Büreau
(2809-3)
Siegfried Heckscher, Hamburg.

(2939-3) Nr. 19632.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird hiemit der unbekannt wo
befindlichen Geklagten Frau Anna Klemens
in Laibach erinnert:

Es sei der wider dieselbe von Popold
Sočevan von Laibach peto. 131 fl. erwirkte
Verbotsbewilligungsbescheid vom 28. No-
vember 1873, Z. 19632, dem derselben
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes unter
Einem aufgestellten curator ad actum Hrn.
Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach,
zugestellt worden.

Laibach, 28. November 1873.

(2620-2) Nr. 4018.

Erinnerung

an Georg Novan und seine unbekannten
Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird dem unbekannt wo befindlichen Georg
Novan und seinen unbekannten Erben
hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Jakob Bašnik von Masern die
Klage sub praes. 1. August 1873, Zahl
4018, auf Verjährt- und Erlöschenerklä-
rung der auf der Realität sub Urb.-Nr.
2448, Reif.-Nr. 2094, ad Herrschaft
Gottschke einverleibten Satzpost pr. 13 fl.
34 kr. f. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den k. k.
Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz
als curator ad actum bestellt.

Zum summarischen Verfahren wurde
die Tagssatzung auf den

16. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.
Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, und diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte
einleiten können, widrigens diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Curator nach
den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden würde, und die Geklagten,
welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst be-
zumeßsen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, 13ten
Oktober 1873.

Für Landwirthe

existiert keine billigere und bessere Zeitung als das seit zehn Jahren er-
scheinende populäre illustrierte Wochenblatt für jedermann

ganzjährig 2 fl. ö. W. **Der praktische Landwirth** ganzjährig 2 fl. ö. W.
Derselbe wird nur ganzjährig abgegeben gegen Francoeinsendung
(mittelst Postanweisung) von 2 fl. ö. W. und genauer Adressangabe an die
Administration des „Praktischen Landwirthes“,
Wien, I. Fleischmarkt 6. (2871-5)

(2826-2) Nr. 6174.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois
Minatti von Brunnendorf gegen Johann
Schittnik von Ponique die dritte execu-
tive öffentliche Versteigerung der dem
letztern gehörigen, im Grundbuche ad
Gutenfeld Reif.-Nr. 23 vorkommenden
Mahlmühle, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 2445 fl., auf den
10. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, mit den vorigen An-
hänge übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
26. Oktober 1873.

(2906-3) Nr. 5363.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preles-
nik von Stein die executive Versteigerung
der dem Josef Breenil von Witterdorf
gehörigen, gerichtlich auf 795 fl. geschätz-
ten Realität Urb.-Nr. 288 ad Herrschaft
Müntendorf bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

18. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hinan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten
Oktober 1873.

(2786-2) Nr. 5704.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bo-
žić von Moravský die executive Feilbie-
tung der dem Johann Muth von Vabna-
peřich gehörigen, gerichtlich auf 1881 fl.
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 261 und
262 ad Herrschaft Ponovitsch bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

die dritte auf den

20. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei in Vittai mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schä-
tzungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Vittai, am 14ten
Oktober 1873.

(2614-2) Nr. 3556.

Erinnerung

an Blas Turk von Traunitz und dessen
Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reif-
nitz wird dem Blas Turk von Traunitz
und dessen unbekannten Erben hiemit er-
innert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Simon Sebec von Traunitz
Nr. 21 die Klage sub praes. 2. Juli 1873,
Z. 3556, auf Verjährt- und Erlöschener-
klärung der auf der Realität sub Urb.-
Nr. 1356 ad Herrschaft Reifnitz hasten-
den Forderung per 70 fl. W. W. oder
36 fl. 23 kr. ö. W. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu deren Vertre-
tung und auf ihre Gefahr und Kosten den
k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reif-
nitz als curator ad actum bestellt.

Zur summarischen Verhandlung wurde
die Tagssatzung auf den

14. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden wird und die Ge-
klagten, welchen es übrigens freisteht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten
Curator an die Hand zu geben, sich die
aus einer Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst bezumeßsen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten
September 1873.

(2613-2) Nr. 3555.

Erinnerung

an die unbekannten Erben der Georg De-
belal'schen Verlagsmasse.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird den unbekannten Erben der Georg
Debelal'schen Verlagsmasse hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
richte Simon Sebec von Traunitz Nr. 21
die Klage sub praes. 2. Juli 1873, Zahl
3555, auf Verjährt- und Erlöschenerklä-
rung der auf der Realität sub Urb.-Nr.
1356 ad Herrschaft Reifnitz hastenden
Forderung pr. 75 fl. 40 kr. W. W. oder
39 fl. 35 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
k. k. Notar Johann Arko von Reifnitz als
curator ad actum bestellt.

Zur summarischen Verhandlung wurde
die Tagssatzung auf den

14. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, und diesem Ge-
richte namhaft machen, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einschreiten und die
zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden wird und die Ge-
klagten, welchen es übrigens freisteht,
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-
rator an die Hand zu geben, sich die aus
ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst bezumeßsen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten
September 1873.

(2991-2) Nr. 7883.

Rundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird der Frau Anna Klemens von
Laibach, derzeit unbekannten Aufent-
haltes, bekannt gegeben, daß der wider
sie über das Realexecutionsgesuch I.
Grades des Herrn Thomas Wolta
in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic,
peto. der Wechselsumme von 150 fl.
c. s. c. erlassene diesgerichtliche Be-
scheid vom 15. November 1873, Zahl
7298, dem ihr zur Wahrung ihrer
Interessen bestellten curator ad actum
Herrn Dr. Karl Ahacik, Advocaten
in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 9. Dezember 1873.

(2893-2) Nr. 2273.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ra-
tschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz
Gollob von Ratschach, durch seinen Macht-
haber Blas Karlovec von Steingrab,
gegen Anton Urbic von Ratschach wegen
aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3ten
Juni 1872 schuldigen 100 fl. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem letztern gehörigen, im
Grundbuche Marktes Ratschach sub Urb.-
und Reif.-Nr. 16 und im Grundbuche
der Beneficiungst Wittnegg sub Urb.-
Nr. 6 vorkommenden Realitäten im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
580 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme
derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen
auf den

16. Jänner,

17. Februar und

17. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedin-
gungen können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am
11. Oktober 1873.

(2618-2) Nr. 4020.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johan-
n Witrich und seine unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reif-
nitz wird dem unbekannt wo befindlichen
Johann Witrich und seinen unbekannten
Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Bašnik von Masern
Nr. 5 wider dieselben die Klage auf
Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf
den für Josef Mihic bei der im Grund-
buche der Herrschaft Gottschke sub Urb.-
Nr. 2448 vorkommenden Realität zu
Masern Hs. Nr. 5 einverleibten Forde-
rungen pr. 45 fl. 20 kr. und 83 fl. 55 kr.
hinsichtlich der Forderung per 52 fl. haf-
tenden Superpfandrechte sub praes. 1ten
August 1873, Z. 4020, hieramts einge-
bracht, worüber zur summarischen Ver-
handlung die Tagssatzung auf den

16. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 18 der Allerhöchsten Entscheidung vom
18. Oktober 1845 angeordnet und den
Geklagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar
von Reifnitz als curator ad actum auf
ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie zu obiger Tagssat-
zung allenfalls selbst zu erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter zu bestellen
und diesem Gerichte namhaft zu machen
haben, widrigens diese Rechtsache mit
dem aufgestellten Curator verhandelt wer-
den wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
18. Oktober 1873.

(Anerkennungsdiplom der wiener Weltausstellung.)

TECHNICUM FRANKENBERG.

(Königreich Sachsen.)

Maschinenbauschule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeurs, b) für Werkmeister, Monteure und Zeichner. — Specialcourse für **Werkführer** in **Mühlen, mech. Webereien, Spinnereien, Papierfabriken** und anderen technischen Etablissements. — **Schule für technische Chemie** (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten **Laboratorium** Analysen jeder Art selbstständig ausführen). **Schule für Strassen- und Eisenbahnbau**. Die **Vorbereitungsschule** dient zur Vorbereitung für das **einjähr. Freiw.-Examen**. — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im **Pensionat** des Directors. — Beginn des neuen Cursus den **15. April**. Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch

die Direction des Technicum.

am 1. Jänner.

Eine Wohnung
am Hauptplatz 234, 1. Stock,
im Seimann'schen Hause,
bestehend aus drei Zimmern und Küche, ist so-
gleich zu vergeben. Näheres im Schreyer-
schen Hause, Spitalgasse Nr. 269, ersten
Stock, beim Gefertigten. (3025-2)
Franc Ravnihar.

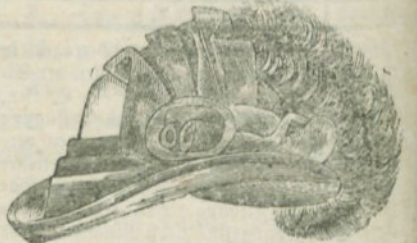
Das neue slovenische Werkchen
unter dem Titel
„Glaube und Vernunft“
oder (3010-2)
„Gottes Offenbarung in der Natur,“
diese bisher einzige in slovenischer Sprache
im freisinnigen Geiste gehaltene Druckschrift
empfiehlt sich durch hübsche Ausstattung und bil-
ligen Preis (20 kr., per Post 22 kr.) und ist
durch alle Buchhandlungen, auch durch Buchbin-
der **A. Kremžar** in Laibach zu beziehen.

Eintritt zur Vorbereitung

Neujahrs Geschenke.

A. J. Fischer in Laibach

empfiehlt Damen- und Mädchen- Sammt-, Seiden-, Rips-
und Filzhüte, Seiden- und Cachemir-Capuchons, Häub-
chen, Baschliks, Damenpaletots, Regenmäntel, Sammt-
und Tuchjacken, Schafwoll-Bedouins, Theater- und
Frou-Frou-Tücher, Seelen- und Kniewärmer, Gamaschen,
Kinderjäckchen, Mützen, Fäustlinge und Schuhe, Da-
men-Duxerhemden, Herren-Duxer- und Flanelhemden
und Hosen in weiß und roth, Damen-Nachcorsets, Damen- und Herrenhemden, Hosen, Che-
misets, Manchetten und Krägen, Leinen- und Batisttücher, Damen- und Kinderschürzen, Mieder,
Crinolinen, Rosshaaröcke und Tournüren, Moull-Chemisets, Krägen und Maschen, Chignons,
Zöpfe, Haarnetze und Haareinlagwolle;



Kinder-

Regenmäntel, Jacken, Paletots, Muff in jeder Größe sind soeben angelangt.

(3020-3)

Leykam-Josefsthal,

Actiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Graz.

Infolge des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom
21. Dezember d. J. wird als Abschlagszahlung auf das Reinertragnis des Jahres
1873 der am **2. Jänner 1874** fällige Actien-Coupon Nr. 7
von diesem Tage an mit **fl. 5 ö. W.** eingelöst.

Die Auszahlung erfolgt
bei der **Gesellschafts-Kasse** in Graz, Stempfergasse Nr. 7,
1. Stock, und
im **Comptoir** des Herrn **A. Zeschko** in Laibach.
Graz, 22. Dezember 1873. (3026-2)

Der Verwaltungsrath.

Krainische

Industrie-Gesellschaft.

Die Generalversammlung vom 21. Oktober d. J. hat be-
schlossen, dass der am

2. Jänner 1874

fällige Dividenden-Coupon mit 35 fl. einzulösen sei.

Die Auszahlung erfolgt von dieser Zeit an bei der Gesell-
schaftskasse in Laibach.

(2994-3)

Der Verwaltungsrath.

K. k. ausschl. priv.

Mund- & Zahnpräparate

des Docenten

Dr. Tanzer in Graz,

Mitgliedes der wiener med. Facultät u. k. k. geologischen Reichsanstalt.
1. **Antiseptikon-Mundwasser**, ein vorzügliches Mund- und Zahn-
reinigungs- und auch Desinfectionsmittel.

2. **Pulcherin-Zahnpasta u. Zahnpulver**, beide aus gleichen Vege-
tabilien zusammengesetzt und als ausgezeichnetes Zahn-Reinigungs-
und Erhaltungsmittel bewährt.

Depots in Laibach bei den Herren: **E. Mahr, Birschitz und
Gutkowsky**; Krainburgs, Lacks und Steins Apotheken; Cilli:
Rauscher etc. überhaupt durch jede Apotheke, Parfümerie- und
Specereihandlung zu bestellen. (3035-1)

Hauptdepot: **Graz, Herrengasse** (alter Igl) beim Erzeuger.

Apotheke „zum Engel“

Apotheke „zum Engel“

(vormals „zum Schutzengel“), Laibach, Wienerstrasse.

Der Gefertigte macht einem verehrten Publicum und den Herren Ärzten die
höfliche Anzeige, daß er mit dem 9. Dezember die Apotheke „zum Schutzengel“ (nun-
mehr „zum Engel“) in der Wienerstrasse übernommen hat.

Ehrlich bestrbt, durch ein reiches Lager der anerkannt besten Arzneimitteln des
In- und Auslandes und besonders der bewährtesten medizinischen Specialitäten, so
wie durch Errichtung eines chemischen Laboratoriums und durch prompte und reelle
Bedienung allen Erfordernissen der Zeit zu entsprechen, wird der Gefertigte nichts
unterlassen, um sich das Vertrauen eines verehrten Publicums zu verdienen und selbst
nach Kräften zu rechtfertigen.

Bestellungen aus der Provinz werden in kürzester Frist und wo nur möglich
umgehend entweder gegen baare Bezahlung oder gegen Postnachnahme effectuirt.

Aus Rücksicht endlich für die heimische Bevölkerung sowie für die hier wei-
senden Fremden wird in der neu eröffneten Apotheke slovenisch, deutsch und italienisch
gesprochen werden. (2990-2)

Laibach, 20. Dezember 1873.

Gabriel Piccoli,

Apotheker und Chemiker.

Laibach, Wienerstrasse

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Ver-
stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen
Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, alle Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum
goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

Canale: A. Bortoluzzi.

Cormons: E. Codolino, Apoth.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhof.

Haidenschaft: M. Guglielmo,

Apoth.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.

Lussin piccolo: Pietro Or-

landos.

Marburg: F. Kolleting.

Neumarkt: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann

Villach: Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

(1140-35)